



Arbeitskreis Tegernseer Tal, Energie und Klimaschutz

Protokoll 9. Termin ATTEK

Ort: Volkshochschule Tegernsee Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5

Termin 27.03.2017, 19:30 Uhr

Teilnehmer:	Veronika Halmbacher	LRA Mb.	(entschuldigt)
	Elisabeth Freundl	EWO	(entschuldigt)
	Jakob Appoltshauser	Rottach-Egern	
	Thomas Tomaschek	Rottach-Egern	
	Michael Huber	Gmund	(entschuldigt)
	Markus Wrba	Kreuth	
	Thomas Mandl	Tegernsee	
	Rolf Neresheimer	Bad Wiessee	(entschuldigt)
	Karl Schönbauer (Sprecher)	Bad Wiessee	

Verteiler: Teilnehmer und Bürgermeister: Herr Peter Höß, Herr Georg von Preysing, Herr Josef Bierschneider, Herr Christian Köck; Herr Johannes Hagn.

1. Aktuelle Ereignisse aus den Gemeinden zum Thema Energie, sowie anstehende Ereignisse und Aktivitäten zum Thema Energie.

Bad Wiessee:

Die Machbarkeitsstudie für das Nahwärmenetzes „Badeparkareal erweitert“ wurde von dem Ingenieurbüro EST abgeschlossen. Diese wird in KW 14 von EST mit MW Biomasse AG dem Bürgermeister den Fraktionsvorsitzenden sowie den Schlüsselverbrauchern vorgestellt. Nächster Schritt ist die Vorstellung im Gemeinderat.

Gmund: Keine Information, da Herr Huber entschuldigt fehlte.

Kreuth:

Energie-Quartierskonzept: Auf der letzten Gemeinderatsitzung war Herr Scharli von der EKO anwesend. Er hat das EKO-Konzept gut dargestellt. Obwohl es teurer kommt als das von Steinbacher Consult, tendiert der Gemeinderat nach Einschätzung von Herrn Wrba dazu, eher der EKO den Auftrag für die Durchführung zu geben. Vor dem Beschluss müssen aber noch einige Fragen geklärt werden.

Drei große Häuser am Mühlbachweg haben Interesse an einem Nahwärmenetz bekundet. Markus Wrba präferiert aber ein Solarkonzept mit Speicherlösung.

Rottach-Egern:

Am 2. Mai steht der ENP auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Eine Zusammenarbeit bei der Erstellung des ENP mit der Gemeinde Kreuth ist sinnvoll, da es überlappende Bereiche der beiden Gemeinden gibt.

In der Sitzung muss man auf gewisse Argumente vorbereitet sein, z.B. Hackschnitzel steigert LKW-Verkehr. Diese Steigerung ist real aber zu vernachlässigen.

Tegernsee:

Elektromobilitätskonzept "More" wird umgesetzt. Zuerst soll ein Fahrzeug am EWT stehen, das bis 17 Uhr als Dienstwagen dient, ab 17 Uhr frei buchbar ist. Ein zweites Fahrzeug soll dann beim Haus des Gastes hinzukommen.

Das Aufladen an E-Zapfsäulen soll zunächst gratis bleiben, weil die Abrechnung teurer kommt als der Strom.

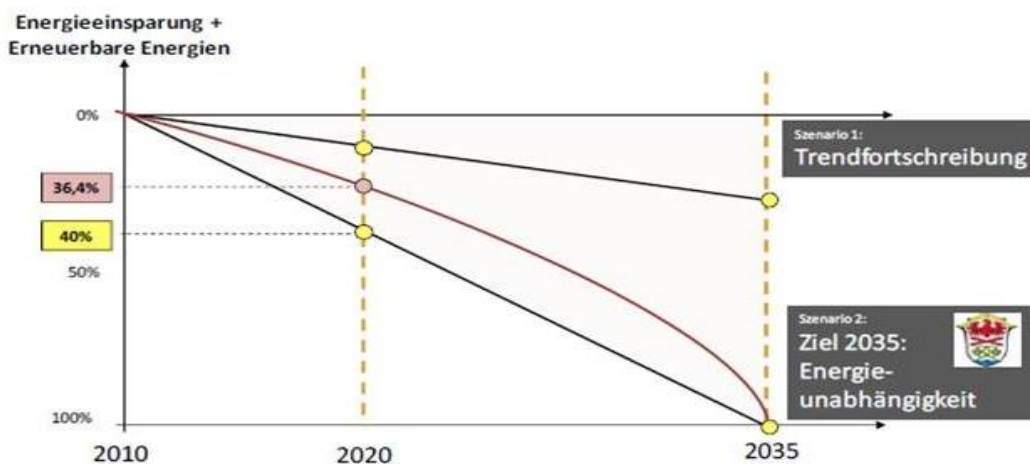
In den anderen Talgemeinden wird dann als nächster Schritt ebenfalls eine Elektro-Infrastruktur geschaffen. TM hat Bürgermeister Hans Hagn auf das Konzept der Firma Ewald aufmerksam gemacht und ihm Unterlagen zugeschickt.

ENP: Betrag für die Kosten eingestellt. Noch keine Ausschreibung erfolgt, soll aber demnächst erfolgen.

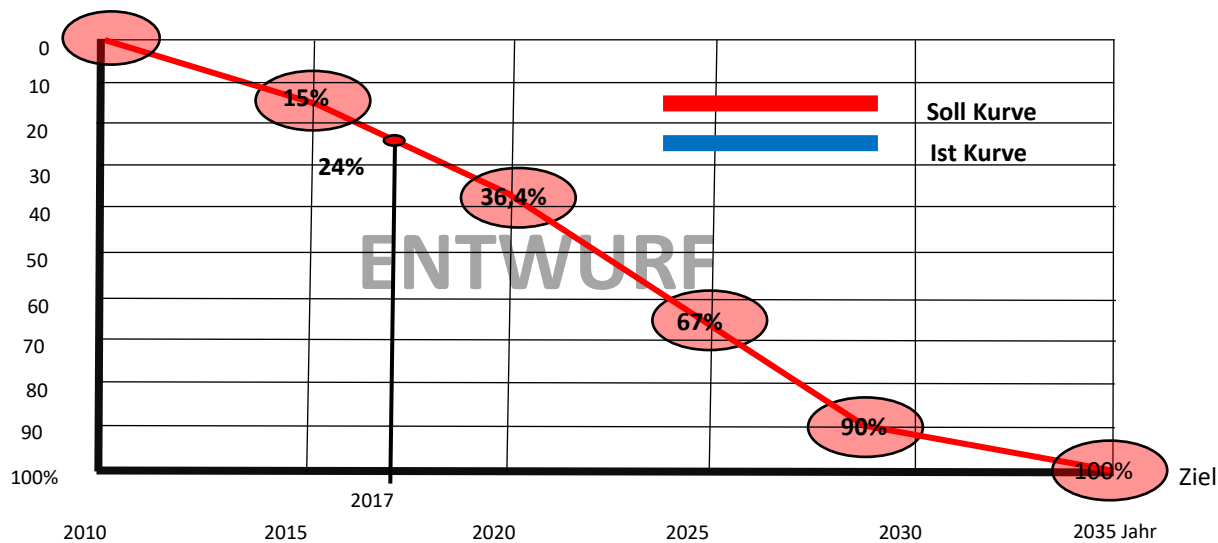
2. Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises

Soll auf die Tal-Kommunen heruntergebrochen werden. Bis 2020 müssen die Kommunen 36,4 % der Energiesparmaßnahmen umgesetzt haben. Bis 2035 soll die Energieautarkie erreicht werden.

Die Verwaltungen müssen jetzt aktiv werden und Kennzahlen für eine Bestandsaufnahme erstellen. Die einzelnen Kommune kann dann erkennen, wo sie steht und die Energieeinsparungen auf dem Weg zur Autarkie dokumentieren.



Angelehnt an das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises und seiner Kommunen. Herunterbrechen der „Soll Kurve“ auf die einzelnen Gemeinden, sowie überprüfen und eintragen der aktuellen „Ist Kurve“ (kommunale Liegenschaften).



Karl Schönbauer 28.02.2017

Markus Wrba regt ein Pressegespräch an, um das Ziel der Energieunabhängigkeit öffentlich zu machen und die gemeinsame Anstrengung voranzutreiben. Der Vorschlag wird von den Anwesenden positiv bewertet. Kümmerer: Markus Wrba

3. Website-Grobkonzept für den ATTEK

Thomas Mandl stellt das Konzept vor. Die Site wird mit WordPress realisiert. Sie lässt sich wegen der großen Beliebtheit einfach pflegen und aktualisieren. Zudem können Besucher der Homepage Kommentare oder Anregungen hinterlassen.

Kosten: ca. € 80,- pro Jahr, einmalig ca. € 40,-.

4. Offene Punkte, Verschiedenes

4.1. Die ersten "Tegernseer Stromlinien" finden am 19. und 20. Mai statt.

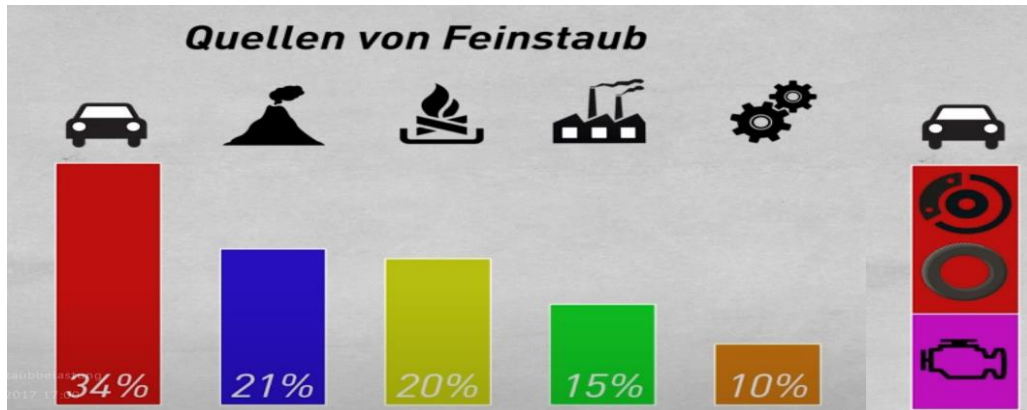
Sie sollen Elektromobilität erlebbar machen. Am Freitag nur geladenes Publikum, zahlende Gäste", am 2. Tag öffentlich. Angeboten werden Vorträge, Testfahrten (regionale Autohäuser) und Ausstellung. Schirmherrschaft MdL Ilse Aigner und Landrat Wolfgang Rzehak. Veranstalter: SMG und ATS. Nachdem nur Sponsoren geladen sind wurde der ATTEK nicht mit eingebunden.

Tegernseer Stromlinien ist

- eine zweitägige Veranstaltung
- die mit Vorträgen, Testfahrten und einer Ausstellung
- alle Akteure für ein Ziel zusammenbringt sowie
- zielgruppengenau alle Interessengruppen auf informative und zugleich emotionale Weise anspricht und begeistert.

4.2. Quellen von Feinstaub:

34% Verkehr, 30% von den 34% verursacht der Motor (Diesel und Benzin), der Rest von Bremsen, Fahrbahn, Reifenabrieb etc. also auch vom Elektroauto.



Quelle VOX

4.3. Elektromobilität, Energieversorgung.

Wenn mal eine Million Elektroautos existieren, wie die Regierung es ja für 2020 beschlossen hat. Mit einem durchschnittlichen Alltagsstromverbrauch von 15 kWh/100 km und mit 10.000 Kilometer Fahrstrecke im Jahr macht das einen Energiebedarf von 1500 kWh pro Auto aus. Das sind für eine Million Autos 1,5 Milliarden Kilowattstunden. Ein durchschnittliches Windrad liefert fünf bis sechs Millionen Kilowattstunden im Jahr, man kann damit also maximal 4000 Autos in Bewegung halten. Das ist nicht wenig, aber für eine Million gewöhnliche E-Modelle wären dann schon 250 neue Windräder aufzustellen (die dann aber keinen Strom für irgendetwas anderes liefern könnten) und wenn alle Autos in Deutschland elektrisch und mit Ökostrom fahren sollen, dann sind ca. 11.500 zusätzliche Windräder nötig. Viel Spaß mit den Bürgerinitiativen und Genehmigungsverfahren. In Deutschland stehen Ende 2016 insgesamt 27.270 Windenergieanlagen. In Deutschland kommen mehr als 500 Pkw auf 1000 Einwohner (45,8 Mio. Fzg.)

4.4. Tank- und Ladeinfrastruktur.

Sagen wir also, es stehen in Deutschland ca.150.000 Punkte (Zapfsäulen für Benzin und Diesel) zum Tanken zur Verfügung. Jeder Tankvorgang dauert ca. fünf Minuten, und er ist im Durchschnitt alle 600 Kilometer nötig. Wie viele Ladepunkte braucht man wohl, wenn alle plötzlich E-Mobile fahren? Diese Fahrzeuge müssen etwa doppelt so häufig laden und bleiben dabei im Schnitt sechs Mal länger stehen, damit es keinen Stau gibt, brauchen wir dann zwölf Mal 150.000, also 1,8 Millionen Ladepunkte (heute gibt es ca.15.000 Tankstellen in den Bundesländern). Na gut, nehmen wir an, dass jeder zweite Ladevorgang zu Hause stattfindet aber dann wären immer noch 900.000 neue Ladepunkte im Land nötig.

Quelle die Welt

4.5. „Mit Bioenergie durch den Vormittag“.

Dieses Projekt wurde von der Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher mit der EWO für Kinder der 3. und 4. Klasse Grundschule injiziert. Die GS Rottach-Egern und Bad Wiessee haben das Projekt angefragt bzw. werden es unterstützen. Ein Veranstaltungsvormittag kostet ca. 300 Euro. Frau Halmbacher hat den ATTEK um einen Zuschuss gebeten. Beschluss: Der ATTEK unterstützt die Aktion i.H.v. 50%. Ohne Vorkenntnisse werden die Schüler/innen in den Bereich Bioenergie mit einer Geschichte zum Klimawandel eingeführt. Die Klasse erhält zum Abschluss eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Veranstaltung

4.6. E-Mobilität im Tegernseer Tal, Ladesäulen, Kosten, Termine, Infrastruktur

Wir bitten Herrn Pfeiler, dass nach Möglichkeit am 29.05. um 20 Uhr ein MA des E-Werk Tegernsee uns von der ATTEK über das Thema E-Mobilität, Ladesäulen, Kosten, Termine sowie Veränderung der Leitungsinfrastruktur einige Hintergrundinformationen vermittelt. Dauer der Info. ca. 30 Min.

4.7. Bitte Themen für die nächste Besprechung bis zum 15.05 2017 mitteilen

5. Terminvereinbarung, nächstes Treffen.

Nächstes Treffen findet am 29.05.2017 um 19:30 Uhr in der Volkshochschule Tegernsee statt Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5.

Thomas Mandl

Tegernsee 31.03. 2017

Karl Schönbauer

Bad Wiessee 31.03.2017